



Nr. 074 / 17. September 2026

SPERRFRIST: heute 18 Uhr

Landjugend überbringt dem Landtag die Erntekrone

Die Kreislandjugend Plön hat dem Schleswig-Holsteinischen Landtag am heutigen Donnerstag (17.09.) am Rande der Plenartagung die Erntekrone überbracht. Landtagspräsidentin Kristina Herbst begrüßte die jungen Gäste im Landeshaus.

In diesem Jahr bringt die Kreislandjugend Plön die traditionelle Erntekrone in das Landeshaus. Die aus Getreide gefertigte Krone steht für Dankbarkeit für die Ernte und für die Arbeit der Menschen in der Landwirtschaft. Landtagspräsidentin Kristina Herbst nahm die Erntekrone gemeinsam mit Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages in der Eingangshalle des Landeshauses entgegen und hängte sie gemeinsam mit der Landjugend auf.

Für die Übergabe war eine Delegation der Kreislandjugend Plön gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Landjugendverbandes Schleswig-Holstein nach Kiel gekommen. Herbst dankte den jungen Gästen für die Tradition und das Engagement, das in der Erntekrone steckt. Zugleich erinnerte sie an die besonderen Herausforderungen des Erntejahres 2026: Auf einen nassen Herbst seien Trockenheit und Hitze sowie regional schwere Unwetter gefolgt; die Erträge lägen insgesamt etwa im Bereich des langjährigen Mittels, allerdings mit erheblichen Unterschieden.

Die Landtagspräsidentin hob besonders die Rolle der jungen Generation für die Zukunft der ländlichen Räume hervor: „Ihr steht für eine Generation, die den ländlichen Raum nicht nur kennt, sondern ihn aktiv gestaltet. Ihr zeigt, dass Dorfleben und Landwirtschaft Zukunft haben können – mit neuen Ideen, mit Gemeinschaft und mit dem Mut, Verantwortung zu übernehmen.“

Mit der Erntekrone bringe die Kreislandjugend Plön ein Stück ländliches Schleswig-Holstein in den Landtag, sagte Herbst. Die Krone werde in den kommenden Wochen im Landeshaus sichtbar sein und an Landwirtschaft, ländliche Räume und die Menschen erinnern, die sich dort engagieren. Sie solle zugleich ein Symbol für den Dialog zwischen jungen Menschen und Politik, zwischen Stadt und Land sowie zwischen Tradition und Zukunft sein.